**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 46 (1948)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lebhaften Beweglichkeit der Samenfäden bis zum Gierstock der geschlossenen Sälfte vordringen kann) in diese geschlossene Söhle eindringt und sich dort festsetzt. Man hat ja auch schon beobachtet (3. B. bei Operationen), daß eine Eis leiterschwangerschaft in einem Eileiter faß, während der zugehörige gelbe Körper sich im ans deren Eierstock befand. Also mußte das besruchstete Ei von dem einen Eierstocke in den Eileiter ber anderen Seite gelangt sein. Man nennt das die äußere Ueberwanderung. In anderen Fälsen sah bei einseitig verschlossenem Eileitersfransenende die Eileiterschwangerschaft wieder in dem Gileiter der felben Seite: alfo mußte das befruchtete Ei durch den gesunden Eileiter und den Gebärmuttergrund in den verschlosse= nen Gileiter gelangt fein; dies nennt man die

innere Ueberwanderung. Die Schwangerschaft, bei der sich das befruchtete Ei im Fransenende des Eileiters befindet, wird in vielen Fällen mit dem sogenannten Eileiterabort enden: nach Verklebung der Umsgebung durch Reiz auf das Bauchfell wird das schon einige Zentimeter große Ei in den Douglasschen Raum ausgetrieben; dies führt dort zu einem Bluterguß, dem Douglas-Hämatom. Bei Sit in der Mitte oder der Enge des Gileiters wird es meist zum Platzen kommen; dies kann mit sehr starker Blutung in die Bauchhöhle, oder bei entsprechender Platzungsftelle, zwischen die Blätter des breiten Mutterbandes hinein verbunden sein. Sitt das Ei im "interstitellen" Teil, d. h. innerhalb der Wand der Uterusecke, so kann die Zerstörung noch beträchtlicher werden, mit noch heftigerer Blutung. Ebenso verhält es sich, wenn ein unents wickeltes Rebenhorn, der Gebärmutter ohne Muttermund schwanger wird. Im Gierstock fönnen ähnliche Vorkommnisse da sein; aber oft wird die Umgebung vor dem Platen verfleben, so daß die Blutung nur in einen Sohlraum erfolgt und beschränkt bleibt.

Wenn ein Ei, wie gesagt, sich in der Bauch-höhle ansiedelt, so kommt es nicht so bald zum Absterben der Frucht; sie kann sich weiter entswickeln, weil sich auf den Darmschlingen oder anderen Bauchfellpartien eine regelrechte Bla= zenta bildet. Verklebungen forgen für die Bildung einer richtigen Fruchthöhle, die von Chorion und Amnion ausgekleidet ist. Solche Früchte können bis 7 Monate lang sich weiterentwickeln; sie müssen durch Eröffnung der Bauchhöhle entfernt werden.

# Seute S

Wie schlecht verstehen wir es, im Augenblick zu leben; entweder weilen unfere Gedanken in der Bergangenheit oder in der Zukunft. Aber ver Bergangenheit voer in der Filtunft. 200et der Augenblick, das Heute, das Jetzt kommen zu kurz. "Jeder Augenblick ist unmittelbar zu Gott", sagte einst ein Gottesgelehrter, und im 95. Psalm lesen wir: "Seute, so ihr seine Stimme hört, so verstockt euer Herz nicht." Heute spricht Gott zu uns, heute hat er uns in diese oder jene Arbeit hineingestellt; warum hören wir nicht? Warum?

Weil das "Seute", die jetige Stunde, selten derart sind, daß wir ausrufen möchten: Berweile doch, du bift so schön. Im Gegenteil, etwas bedrückt uns, fällt uns schwer und lästig, etwas ist unbequem oder einfach nur langweilig. So ftöhnen wir über die Alltagsarbeit und fliehen mit unseren Gedanken aus ihr, indem wir ums 3. B. auf etwas Kommendes freuen, und wäre es nur der nächste Feiertag.

Aber ist nicht gerade die Vorfreude ein Mittel, um über ben grauen Alltag hinwegzukom= men? Bewiß, nur ist es im Grunde Täuschung. ebenso wie sehnsüchtiges Phantastereien -Rückschauen — machen schlapp, unzufrieden und trüben den Blick für die Arbeit, die Gott heute, in diesem Augenblick von uns getan haben möchte.

Wie können wir aber lernen, im Seute, im Augenblick zu leben? Zunächst, indem wir den Schaden erkennen und einsehen, daß eine Wandlung notwendig ift. Was trennt jedes von uns an der richtigen Einstellung? Das muß persönlich gelöst werden. Alls zweiten Schritt laffen wir uns die Tageseinteilung von Gott schenken. In der Stille wollen wir unterscheiden, was wichtig ift, wollen lernen, unsere Arbeit im Blick auf Gott auszurichten, fie als von ihm geschenkt, betrachten. Lernen, im Kleinen treu zu fein, auch in dem grauen und alltäglichsten Augenblick.

Wenn wir uns auf diesen Weg begeben, werden wir bald merken, wie reich die Wirklichkeit ift. Stille und Arbeit! Das ift es, was wir brauchen. Die Stille mitten in der Arbeit zu erlangen, ist nicht einfach; wir werden uns immer wieder darauf ertappen, daß wir irgendwie untreu geworden find; von der Flucht vor dem Heute überwältigt worden sind. Lassen wir uns nicht entmutigen; es wird uns bei unserem Ringen geholfen werden.

Frau Thalmann, Embrach Frau Guttnecht, Fribourg Frl. Löhrer, Goßau Frau Scheibegger, Höfen/Thun Frau Trösch, Derendingen Wille Steck, Lausanne Frau Huggenberger, Oppikon Sig. Chiarina, Tefferete Frau Günther, Windisch Frau Möri, Birsfelden

# Angemeldete Wöchnerinnen.

Frau Gallandat-Porchet, Rovrah Frau Eberle-Bohnenbluft, Biel Frau Freidig=Zeller, Lenk

Mit follegialen Grüßen:

Für die Krankenkassekommission: Frau Ida Sigel, Raffierin, Rebenftraße 31, Arbon, Tel 4 62 10.

### Todesanzeige

3m Alter von 74 Jahren ftarb am 3. September in Täuffelen

Frau Kocher-Wymann Ihr Andenken bleibe uns in Ehren.

Die Krankenkassekommission.

# ■ IN MEMORIAM I

Arnold Werder, gewesener Buchdrucker in Bern

Den Leserinnen unseres Fachorgans, sowie den weitern Abonnenten und den Inserenten bringen wir zur Kenntnis, daß am 29. August 1948 der verehrte Seniorchef der Buchdruckerei Werder UG. nach langem Leiden in seinem 77. Lebensjahr verstorben ist.

Der Rame des Dahingeschiedenen bleibt mit dem Werden und Wachsen unserer Zeitung eng berbunden und unvergeffen. Als der Schweize rische Hebammenverein vor mehr als vier Jahr zehnten das junge Zeitungsunternehmen der Seftion Bern zum Betrieb anvertraute, da stund es noch auf sehr schwachen Füßen.

Da war es die Firma Bühler & Werder, welche damas die erste finanzielle Hilfe gelei ftet, damit wenigstens die ersten Nummern in Druck gebracht werden konnten. Die älteren Mitglieder unter uns wissen um die damaligen Zustände. In den vielen Jahren war denn auch der Geschäftsverkehr mit der Druckerei stetssort ein angenehmer und freundlicher, wie er es auch bis heute unter der neuen Firma ftets geblieben ist.

Im Krematorium in Bern hat dann auch eine große Trauerversammlung Abschied ge nommen von dem allgemein geachteten und edlen Menschen.

Im Ramen des Schweiz. Hebammenvereins möchten wir es nicht unterlassen, auch an die fer Stelle den Ungehörigen unfere herzlichfte Teilnahme auszusprechen.

Dem Wunsche des Verstorbenen, statt Blut men an feine Bahre zu legen, des Bereins "Für das Alter" zu gedenken, sind wir nachgekommen.

Wir werden dem Beimgegangenen auch über das Grab hinaus ein ehrenvolles, dankbares Andenken bewahren. M. W.

Letten Freitag durfte nach jahrelangem Lei den unsere geschätte Rollegin

### Frau Flora Rocher=Whmann, gewesene Hebamme in Täuffelen

ins beffere Jenfeits beimgeben. Frau Rocher, eine bescheidene, liebe Frau, hat 36 Jahre lang in Täuffelen gewirkt und war in unserer Settion als fleißiges und treues Mitglied fehr geschätt.

# Schweiz. Hebammenverein

# Zentralporstand.

### Reu=Cintritte:

Seftion Appengell: 14a Frl. Elja Bachmann, Urnäsch.

Settion Graubunden:

39a Frl. Katharina Roch, Samaden. Wir heißen die neuen Mitglieder herzlich willfommen.

# Jubilarinnen.

Settion St. Gallen: Frau Beerli-Uhl, St. Gallen. Frau Hollenstein-Thoma, Bazenheid.

Wir gratulieren herzlich zum 40jährigen Berufsjubiläum und wünschen weiterhin Blück und Segen und einen ruhigen Lebensabend.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Bentralvorftand:

Die Bräfidentin: Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Die Sekretärin: Frau Saameli. Weinfelden, Hauptstraße Tel. 5 12 07

# Krankenkasse.

### Arankmeldungen.

Frau Buchmüller, Herzogenbuchsee Frau Fraschina, Bedano Frl. Werthmüller, Biel Frau Bronchoud, Bagnes Frau Feh, Altnau Frau Grollimund, Muttenz Frau Lang, Pfaffnau Frau Wirth, Werishaufen Frau Peters, Zürich/Höngg Frau Schelfer, Genf Frau Schelfer, Genf Frl. Schneider, Langnau i. E. Frau Willer, Möhlin Frl. Kaefer, Breilles Frau Weber, Gebensdorf Frau Tresch, Amsteg Frau Großen, Frutigen Mme Allamand, Ber Frau Ginfig, Mitlödi Schwester Oberli, Eriswil Frau Fabry, Bubendorf Frau Schönenberger, Lichtensteig Frl. Ghgar, Seeberg Frau Domig, Karon Mme Mentha, Boudry Frl. Eichenberger, Zürich Frau Kocher, Täuffelen Frau Libsig, Oberwil

Vor neun Jahren trat sie von ihrer Arbeit zurück. Doch nicht lange durfte Frau Kocher die Ruhe genießen. Schon nach kurzer Zeit umwob ein schwarzer Schleier ihren Geist und immer mehr entrückte sie der irdischen Welt.

Alls ein großer Erlöser trat dann der Tod an ihr Bett, an dem ihre lieben Angehörigen b schwere Stunden mit viel Liebe verbracht haben.

Frau Kocher wird uns stets in treuem Angedenken bleiben. Ruhe sanft! Die Erde sei Dir leicht.

Für die Seftion Biel: M. B.-A.

### Vereinsnachrichten.

Settion Nargau. An die Sammlung jugunsten der deutschen und österreichischen Sebam= men ging bis jett nur von drei Hebammen etwas ein. Der Sektion Aargau mit ihren über 150 Mitgliedern sollte da doch mehr möglich fein! Bitte, feht alle in Guren Utenfilien nach; gewiß ist da und dort noch etwas zu entbehren. Es werden außer Hebammentaschen und Instrumenten auch Belomäntel, Berufskleider und Schürzen, Schuhe usw. gewünscht. Geldspenden dur Ergänzung von Taschen sind erbeten. Sicher liegen noch auf mancher Gemeindestelle Hebammentaschen und Instrumente, die für diese Sammlung erhältlich wären. Es frage doch jede Kollegin an ihrem Orte nach. Helft alle mit, Not zu lindern und sendet alles an die Sammelstelle der Sektion. Abresse: Frau Jehle, Hajelstraße 15, Baden.

Ferner haben ein großer Teil auf die Frage nach ihren Wartgeldern noch nicht geantwortet. Ende September schließen wir mit diesen Erhebungen ab. Wer bis dann keine Angaben macht, nehmen wir an, wünsche hierin keine Berbefferung.

Mit freundlichen Grüßen:

Frau Jehle.

Settion Appenzell. Im Ramen der Settion danke ich den Glarner Rolleginnen recht herzlich für die gute Aufnahme.

Um Dienstag, den 5. Oftober, um 13.30 Uhr, treffen wir uns zur diesjährigen Herbst= bersammlung im "Spitalfeller" in St. Gallen. Wir werden einen Vortrag über Galactina-Produtte hören.

Bestimmt machen auch unsere Kolleginnen an der Sammlung für Hebammen in Deutsch= land und Defterreich mit. Sie werden ersucht, die Sachen an unsere Präsidentin, Frau H. Schmidhauser, Steinrieselnstraße, Herisau, zu senden. Ich möchte wieder an die Glücksfäcke erinnern! Freundlichst grüßt

D. Grubenmann.

Settion Bafel-Stadt. In unferem letten, in Nr. 8 unseres Blattes veröffentlichten Bericht hatten wir unsere Mitglieder auf den 24. Auguft zu einem gemütlichen Raffeeftundchen ins Café Wittmer in der Bruderholzallee 197 eingeladen.

# **Krampfwehen?**

# hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig! K 4429 B

A.-G. für Pharmazeutische Produkte, Luzern 2

Fast vollzählig waren die Kolleginnen unferem Rufe gefolgt und blieben in regem Meinungsaustausch und angenehmer Unterhaltung bis zum Abend beieinander.

. Zur Erhöhung der Stimmung hatte nicht wenig unsere Mitteilung von der auf 1. Fanuar rückwirkenden Aufbesserung des jährlichen Wartegeldes von 550 Fr. auf 800 Fr. beigetragen. Niemand hatte auch vergessen, den vom Vorstand zur Stärkung unserer Kasse beschlofsenen Extrabeitrag von 10 Fr. mitzubringen.

Der Sommer mit seinen monatlichen Musflügen geht seinem Ende entgegen und der Herbst fteht vor der Türe. Wir wollen ihn mit einem frohen Beisammensein bei Kaffee und Ruchen begrüßen, und zwar am 29. September, 14.30 Uhr, in der Wohnung der Unterzeich neten, Feldbergftraße 4. Bei dieser Gelegenheit werden wir das Angenehme mit dem Rütlichen verbinden und uns über Berufs- und Bereins-fragen eingehend aussprechen. Niemand ver-gesse, in seinem Kalender den 29. September rechtzeitig zu notieren.

Mit follegialen Grüßen Für den Borftand: Emma Meger.

Settion Bern. Mit unferem Ausflug am 25. August hat es das Wetter ganz besonders gut gemeint. Es war wohl der schönste Tag des ganzen Sommers. Der himmel war tiefblau, und die Bergwelt durften wir in ihrer strah-lendsten Schönheit bewundern. Die Reise wird sicher allen Teilnehmern noch lange in schönster Erinnerung bleiben.

Unsere nächste Versammlung sindet diesmal im Restaurant "Innere Enge" statt, am Mitt-woch, den 29. September, punkt 14 Uhr. Herr Dr. Kramer wird uns dort einen Filmvortrag halten, und von der Firma Galactina wird ein Gratiszvieri offeriert. Bitte recht zahlreich zu ericheinen!

Gaben für die friegsgeschädigten Sebammen im Ausland muffen bis spätestens am 10. Oftober an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld-Bern, geschickt werden.

Der Borftand.

Settion Biel. Die am 1. Juli stattgefundene Bersammlung zur Entgegennahme des von Frau Benninger flott bersaften Delegiertenberichtes war schön besucht. Den lieben Glarner Kolleginnen und allen denjenigen, die an der Verschönerung der Hebammentagung mitgehol= fen haben, unseren innigsten Dank. Nie werden die Teilnehmerinnen das schmucke Glarner= ländchen vergeffen.

Unsere nächste Versammlung sindet am 23. September um 14 Uhr im "Schweizerhof" statt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Kolleginnen bitten, ihr Scherflein zur Linderung der Not unserer Berufsschwestern in Deutschland und Desterreich nicht zu vergessen. Ich hoffe, daß der diesbezügliche Aufruf, welcher in der Juli-Nummer unserer Fachzeitung erschie-nen ist (Seite 63), von allen unseren Mitgliedern gelesen wurde. Denkt daran, daß: "zwar vergnüglich das Empfangen, doch seliger das Beben ift"

Um 15 Uhr wird die Firma Galactina und Biomalz AG., Belp, vertreten durch Herr Dr. Kramer, uns einen Vortrag über ihre best= bekannten Produkte halten sowie anschließend veine Filmvorsührung. Für das leibliche Wohl in großzügiger Weise die obgenannte Firma sorgen. Alle Mitglieder werden noch eine persönliche Einladung erhalten.

Am 3. September erreichte uns die Kunde vom Hinschiede unseres langjährigen Mitglieden Einschiede unseres langjährigen Mitglieden Einschieden im Töntere Mitglieden Einschieden Einschieden Einschlieden Einschieden Einschieden Einschieden Einschieden Einschieden Einschieden Einschieden Einschlieden Einsch

des Frau F. Kocher in Täuffelen. Als Erlöser trat der Tod an das Krankenlager der lieben Berstorbenen. Einige Mitglieder gaben ihr das letzte Geleite, und als Gruß der Sektion legten fie einen Kranz auf ihr Grab. Freundliche Grüße und auf ein baldiges

Wiedersehn.

Für den Borftand : M. Bühlmann.

Settion Luzern. Unfere Berbftversammlung im Montana-Hotel war sehr gut besucht, zählte sie doch die schöne Zahl von 41 Sebanmen. Herr Dr. Kramer von der Firma Galactina hielt uns einen interessanten Vortrag über die von uns Hebammen sehr geschätzten Getreideschleime. Bu drei Filmen unterhielt er uns über verborgene und bekannte Schönheiten unserer Heimat und Mexiko. Ein ausgezeichnetes Zobig wurde uns von derselben Firma spendiert.

Alle Kolleginnen werden sich der Großzügig= feit der Firma Galactina Belp stets dankbar erinnern und die ohnehin beliebten Produkte weiter empfehlen.

Im Namen des Borftandes: Jojn Bucheli.

Settion Rheintal. Unsere nächste Bersamm= lung findet am 5. Oktober um 14 Uhr im Gaft= haus zur Krone in Widnau statt. Wir erwarten also ein möglichst vollzähliges Erscheinen. Unsere Sektion bittet die Kolleginnen um entbehrliche Sachen für bedürftige Hebammen in Deutschland und das kann an der Versamm= lung abgegeben werden. Wer keine Materialien geben kann, kann auch in bar etwas leisten. Wir danken zum voraus. Die Versammlung vom 24. August war gut besucht. Der Delegiertenbericht von der Tagung in Glarus wurde von unserer Präsidentin verlesen.

Wir mächten an dieser Stelle Herrn Dr. Kramer für seine lehrreichen Worte und der Firma Balactina für de guet z'Bieri unseren besten Dank aussprechen.

> Mit follegialem Gruß Für den Borftand: Frau Safelbach.

Settion St. Gallen. Nachdem nun die Gin= gabe der vereinigten ft. gallischen Sektionen an die kantonale Sanitätskommission unterwegs ift, können wir uns in Muße unseren lieben Inbilarinnen widmen, die wir in unserer näch-sten Bersammlung, am 30. September um 14 Uhr im Restaurant Spitalkeller seiern wollen. Es sind deren diesmal eine ganze Reihe: Bor-erst zwei mit 40 Jahren Berufstätigkeit: Frau Hollenstein, Bazenheid und Frau Beerli, St. Gallen; dann drei mit 25 Jahren: Unsere liebe Bräfidentin Frau Schüpfer, St. Gallen; Frau Wild, Waldfirch und Fräulein Strübi, Dberuzwil.

Wir hoffen sehr, daß recht viele Kolleginnen an dieser schönen Feier teilnehmen werden!

Mit tollegialem Gruß

M. Trafelet.



Bessere Saugkraft bedeutet größere Ausgiebigkeit Verlangen Sie unser Gratismuster

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

Sektion Schafshausen. Wir bringen unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Herbsterjammlung Donnerstag, den 23. September 1948, nachmittags 2 Uhr, in der "Randenburg" in Schafshausen stattsfindet. Wir erwarten recht zahlreichen Besuch. Unser Glückslach harrt wieder seiner Füllung. Wer irgend etwas dazu beisutragen hat, möge dies unserer Präsidentin, Frau Hangartner in Schafshausen-Buchthalen, zukommen lassen. Wögen es recht viele Beiträge sein. Der Berkauf wird dann in unserer übernächsten Versammlung im Dezember oder Januar stattssuch.

Mit freundlichen Grüßen Der Borftand.

Sektion See und Gaster. Die Bersammlung in Rapperswil, an welcher Herr Dr. Hosmann, Bezirksartz, einen lehrreichen Bortrag über "Die Entwicklung der Geburtshilse" und Herr Dr. Elsener, Stadtarchivar, "Kulturgeschichtliches über das Hebanmenwesen" hielten, war aut besucht.

Beiden Herren Referenten sei an dieser Stelle für ihre Bemühungen und das unserem Beruse bezeugte Interesse und Wohlwollen herzlich gedankt.

Die Sammlung für bedürftige Hebammen im Ausland sei allen Kolleginnen nochmals aufs wärmste empsohlen. Sammesstellen bei Frau Wäspe, Kapperswil und bei B. Aschwanden, Uznach. Naturasgaben und Geldbeträge sind bis spätestens 10. November dort abzugeben.
Im Namen des Vorstandes:

B. Ajdwanden.

Sektion Winterthur. Unsere Juli-Versammslung war sehr schlecht besucht. Durch den von unserer Delegierten, Frau Enderli, abgefaßten Vericht über die Delegiertenversammlung in Glarus konnten wir den Gang der Geschäfte und den Verlauf des gemütlichen Teils nachserleben. Nachträglich noch vielen Dank den Glarnern für das gute Gelingen dieser Delegiertenversammlung.

Unsere nächste Versammlung sindet am 21. September wie üblich im "Erlenhof" statt.

In der Juli-Nummer der "Schweizer Hebamme" konnten wir einen Aufruf für eine Sammlung von Sebammen-Utenfilien, Wäsche usw. für deutsche und österreichische Sebammen lesen. Diesem Aufruf will auch unsere Sektion Folge leisten. Wir gelangen deshalb an alle unsere Mitglieder mit der herzlichen Vitte, Gaben in natura, wie guterhaltene Instrumente, Handdürsten, Berufskleider, Handtücker, Seife, Stärkungsmittel usw. sieher Fullenkummer unserer Zeitung) an die nächste Versammlung mitzubringen oder an die Sektions-Sammelstelle: Frau T. Helsenstein, Oberseldstraße 73, Winterthur, zu senden. Wer es vorzieht, mit einer Gabe in dar mitzuhelsen, wird gebeten, bieselbe ebenfalls an die nämliche Sammelstelle zu senden. Jum voraus an alle herzlichen Dank.

Bereits letztes Jahr schon hat eines unserer Mitglieder, Frau Schwager in Seen, die nicht mehr praktiziert, ihre Tasche von sich aus durch das Rote Kreuz einer jungen Sebamme in Desterreich zukommen lassen und derselben damit überaus gute Dienste geleistet und große Freude bereitet. Kür den Borstand:

Frau I. Selfenstein.

Sektion Zürich. Der Sektion See und Gaster möchten wir recht herzlich danken für ihre freundliche Einladung nach Rapperswil. Inzwischen waren wir am 2. September bereits dort und dursten einen schönen Nachmittag erzleben im Kreise von Kolleginnen aus verschiebenen umliegenden Sektionen. Herr Dr. Hofmann, Bezirksarzt und Herr Dr. Essener, Jurist, hielten uns je einen Vortrag über: "Medizinalgeschichtliches in der Geburtshisse" und

"Kulturgeschichtliches über die Geburtshilse". Wir möchten beiden Herren auch an dieser Stelle herzlich danken, daß sie uns in freundlicher Weise den Nachmittag verschönerten.

Nochmals soll recht herzlich ermuntert werden zur Sammlung für die notleidenden Hebammen in Deutschland und Desterreich. Vitte, schaut nochmals nach, ob es nicht etwas zum Entrümpeln gibt. Laft uns mit liebevollem Herzen der Not der anderen gedenken, dann finden wir sicher noch etwas. Die Sammlung dausert die Ende Oktober. Für die Sektion Zürich nimmt unsere Präsidentin, Schwester Dolores Franze, Inselhof, Zürich, Mühlemattstraße, gerne die Liebesgaben in Empfang. Allen lieben Kolleginnen zur Kenntnis, daß wir die Liebesgaben in der Zeitung verdanken werden, nicht einzeln.

Unsere nächste Bersammlung findet am 28. September 1948 im Blauen Saal der Kauf-leuten statt.

Mit follegialem Gruß Für den Borstand: Frene Krämer.

# Schweiz. Hebammentag 1948 in Glarus

Protofoll der 55. Delegiertenversammlung

Montag, den 21. Juni 1948, 14 Uhr im Landratssaal, Glarus

Borfipende: Frau B. Schaffer, Zentralpräfidentin.

Brotofollführerin: Frl. G. Niggli. Ueberseperin: Frau Devanthéry.

### 1. Begrüßung durch die Bentralpräfidentin.

Zuerst ergreift Frau Hauser, die Präsidentin der sestgebenden Sektion Glarus, das Wort und heißt den Verbandsvorstand, die Tekegierten und Vereinsmitglieder, sowie die als Gäste anwesenden Bertreter der Behörden und der Presse herzlich willkommen. Gemäß Präsenzeliste sind 99 Vereinsmitglieder anwesend.

Frau Schaffer eröffnet die Versammlung mit folgenden Begrüßungsworten:



"Sehr geehrte Bäste, werte Delegierte, liebe Kolleginnen!

Herzlichen Dank aber auch der Sektion Glarus für die Organisierung und Durchführung der heutigen Tagung, deren geschäftlicher Teil, wie auch das kollegiale Beisammensein zur vollsten Zufriedenheit ausfallen möge.

Seit unserer letzten Versammlung im sonnisgen Tessin, von der wir alle so schöne und bleibende Eindrücke nach Kause nehmen konnten, ist wieder ein Jahr ins Land gezogen. Wenn wir dannals in unserer Begrüfzung davon sprachen, daß dieses Schöne und Beglückende, das wir dort empfangen dursten, das ganze Jahr hindurch uns begleiten möge, so hoffen wir zusversichtlich, daß dem so gewesen sein und daß auch am heutigen Tagungsort, im rauhen Klima am Fuße des Tödi, noch recht viel davon

zu verspüren sei!

Geschätzte Anwesende! Wir sind uns wohl bewußt, daß vieles, was an Tagungen und Bersammlungen an wohlgesetzten Reden und ebenso gemeinten Vorschlägen dargeboten wird, oft fehr bald im Lärm und in der Haft des Alltags untergeht; aber wenn nur ein guter Gedanke oder Vorschlag irgendwo im Land herum Wurzel schlägt und gute Frucht zeitigt, dann ift das Reden und Diskutieren doch nicht umsonft gewesen. Darum, meine lieben Delegierten und Rolleginnen, gelte als Parole zur heutigen Tagung: Reden und Diskutieren! Nicht uferlos und in endlosen Wiederholungen, nein, kurd und sachlich und immer mit dem Ziel vor Augen, es geht um die Sache und nicht um die Person. Heute und hier ist das Forum, wo nach guter Schweizer Art "me mitenand redt", wo Wünsche und Kritiken angebracht werden können und wo Zentralvorstand und Settion über ihre geleistete Arbeit Rechenschaft ablegen. Die gesamte Mitgliedschaft hat ein Recht darauf, durch ihre Delegierten hier zu Wort zu tommen; benüten Sie also diese Belegenheit im oben erwähnten Sinne, und bei allen Vorschlägen und Meinungen wollen wir denn nach dem Grundsatz verfahren: Prüfet alles und behaltet das Beste. Auch dem Schweizerischen Bebammenverein stellen sich, wie anderen Berufsorganisationen, immer wieder neue zeitgemäße Aufgaben. Ihre Löfung zum guten Ende zu führen, erheischt aber tatkräftige Mitarbeit aller Mitglieder, denn nur durch gemeinschaftliche Unftrengungen können Erfolge und Berbefferungen erzielt werden. Damit, meine lieben Rolleginnen, glauben wir den Grundafford zur heutigen Tagung angeschlagen zu haben, möge die dazu gehörende Melodie voll und ganz er

In diesem Sinne erfläre ich die 55. Delegiertenversammlung für eröffnet, bitte Sie bei der Behandlung der Traktandenliste um Ihre geschätzte Ausmerksamkeit und wünsche Ihnen nach Beendigung des geschäftlichen Teils noch einige schöne, unterhaltsame Stunden."

# 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Als Stimmenzählerinnen werden Frl. Marti (Aargau) und Frau Wiederkehr (Zürich) gevählt.

# 3. Appell.

a) Delegierte der Seftionen:

Aargau: Frl. M. Marti, Frau Gautschi, Frau Urech, Schw. K. Hendrh, Frau Jehle.

Appenzell: P. Notari. Bajelland: Frau Schaub, Frl. Luder. Basel-Stadt: Frau Meyer.

Bern: Frau Herren, Frau Zoß, Frl. Schär, M. Zusset-Stähli.

Biel: Frau Bühlmann.

Fribourg: U. Progin=Carrel, D. Gutknecht,

A. Fafel.

Glarus: Frau Haufer.

Graubünden: Frau Fausch, Frau Grand. Luzern: Frau Widmer, Frl. Bühlmann.

Rheintal: Frau M. Nüesch.
Romande: Wime Baschoud, Marg. Parisod,
P. Rapaz-Trottet, Wile H. Paillard, Wille Prodhom, E. Willommet, S. Cornaz, M. Brocher.

Sargans-Werdenberg: Rösh Freuler. St. Gallen: Fr. Angehrn, Frau Egger. Schaffhausen: Frau Brunner.

Schwyz: A. Heinzer.

Solothurn: Frau von Arx, Frau Anna Stadel

mann, Schw. Baula Gern.

Teffin: B. Lucchini, Frau Maddalena Della-

Monica, Livia Walter, M. Mellacina. Thurgau: F. Schäfer, L. Mohn. Unterwalden: Frau E. Jimfeld. Uri: Frau Marg. Vollenweider.

Oberwallis: Entschuldigt.

Unterwallis: Frau Devanthéry. Winterthur: Frau Trachsler, Frau Wullschle-

ger, Frau Enderli. Zürich: Frau Moor, Frau Boßhard.

Reuenburg: M. Scuri. Zug: Frau Stuber. See-Gaster: Berta Aschwanden. Toggenburg: Babette Bosch.

Es sind vertreten 28 Seftionen mit 57 Delegierten. Entschuldigt abwesend ist die Sektion Oberwallis.

- b) Zentralvorstand: Frau Schaffer, Zentralpräsidentin; Frau Saameli, Ustuarin; Frau Egloss, Kassierin; Frau Sigel und Frau Schwab, Beisitzerinnen.
- c) Zeitungskommission: Frau Bucher, Bräsidentin; Frau Kohli, Kassierin; Frl. M. Wenger, Frl. M. Lehmann, Redaktorin.
- 4. Das Protofoll der Delegiertenversammlung 1947, das in der "Schweizer Hebamme" versöffentlicht wurde, wird einstimmig genehmigt.
- Jahresbericht 1947, erstattet von der Bentralpräsidentin Frau Schaffer:

So wie ein Kaufmann Ende des Jahres seine Bilanz zieht, so wollen auch wir das vergangene Vereinsjahr noch einmal in großen Bügen und im Hinblick auf das Geschehen innerhalb desselben an uns vorüberziehen las= sen. Um es vorweg zu nehmen, große und umwälzende Ereignisse sind nicht zu verzeichnen, dafür war das Berichtsjahr dem inneren und äußeren Aufbau gewidmet. An der Durchführung dieser Aufgaben, deren Bielgestaltigkeit nach außen oft kaum in Erscheinung tritt, hat das Schweiz. Frauensekretariat einen wesent= lichen Anteil, und wir möchten diese für uns so wertvolle Mitarbeit nicht mehr missen. Frl. Niggli wird in einem besonderen Bericht Rückschau halten und uns über alles Wesentliche orientieren.

Geschätzte Kolleginnen! Im Jahre 1948 feiert die Schweizerische Eidgenossenschaft ihr 100jähriges Bestehen, d. h. dem bis dahin mehr oder weniger losen Zusammenhang der einzel= nen Kantone wurde durch die Schaffung des

4014

Bundesstaates eine feste Form gegeben. Weitsichtige Männer haben damals flar erkannt, daß nur gemeinschaftliche Zusammenarbeit und Hingabe an ein hohes Ziel unfer Land aus den inneren und äußeren Nöten herausführen fönne. Mit der erften Bundesverfaffung haben fie das Fundament gelegt, auf dem fich, wie die Geschichte bis auf den heutigen Tag zeigt, unser liebes Vaterland politisch und wirtschaftlich entwickeln konnte. Wohl haben in dieser langen Zeit Stürme aller Art an unserem Schweizerhaus gerüttelt, aber immer ist das Schweizervolk in Stunden der Gefahr über alle politiichen, religiösen und sozialen Verschiedenheiten hinweg, einig gewesen in der leidenschaftlichen Berteidigung seiner Unabhängigkeit und Freiheit. Möge dieser Glaube an die Miffion der Schweiz auch in Zukunft lebendig bleiben und der Welt zeigen, daß Menschen verschiedener Abstammung und Sprache in Frieden und Eintracht zusammen wohnen können! Gewiß bleibt auch bei uns in sozialer Hinsicht noch viel zu tun, und der Kampf um die materielle Befferstellung weiter Volkstreise wird auch zufünftig noch manche scharfe Auseinandersetzung bringen, doch wissen wir, daß unser Bolk berechtigten und erfüllbaren Forderungen noch nie seine Zustimmung versagt hat. Als erfreuliches Zeichen dieser Art möchten wir die Annahme des Gesetzes zur Einführung der Alters- und Hinterbliebenenversicherung verzeichnen, deffen Auswirfungen, wenn auch vorläufig noch in bescheidenem Maße, dem ganzen Lande zum Segen gereichen werden. Möge diese verständs nisvolle Zusammenarbeit aller Parteien uns seres Landes auch auf anderen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens tatkräftig zum Durchbruch kommen, als Beweis dafür, daß auch die oft so viel geschmähte Demokratie in der Lage ist, Werke zu schaffen, die dem Bolks-ganzen dienen! Den Schöpfern und Wegbereitern der Bundesversassung von 1848 auch an dieser Stelle zu gedenken, hielten wir für unsere Ehrenpflicht!

Geschätzte Kolleginnen! Im Nachstehenden sei noch über die Arbeit des Zentralvorstandes berichtet. In zwölf Sitzungen wurden alle auf der Tagesordnung stehenden Traktanden gründlich geprüft und die entsprechenden Beschlüsse gefaßt. Ein Anliegen unseres "Finanzministers" sei gleich in den Vordergrund gestellt. Die Sektionskaffierinnen werden dringend gebeten, die Beiträge an die Zentralfaffe bis Ende Mai mit den Mitgliederverzeichnissen einzusenden; jede Verspätung bedeutet große Mehr= arbeit. Es wäre auch wünschenswert, daß bei Unmeldung neuer Mitglieder die Bersonalien deutlich geschrieben werden und die Krankenfaffenausweise unbedingt jeder Unmeldung beigelegt werden. Im weiteren richten wir an die gesamte Mitgliedschaft erneut den dringenden Appell, die noch in größerer Anzahl am Lager liegenden Broschüren "Einkommens- und Unstellungsverhältnisse der Hebammen in den Kantonen" zu faufen und zu lesen. Der Inhalt der Broschüre vermittelt jeder Kollegin viel Wiffenswertes über die materiellen Berhältnisse unseres Berufes, ist aber zugleich noch ein vorzügliches Aufklärungs- und Werbemittel. Zudem sei noch bescheiden darauf hingewiesen, daß die Herstellung der Broschüre seinerzeit für die Zentralkasse eine starke Belastung bedeutete; die rasche Abtragung dieses Postens liegt

daher im Interesse aller. Nicht aber die materielle Seite allein ist es, die eine sehr große Berbreitung der Broschüre unter der Mitglied= schaft als wünschenswert erscheinen läßt, son= dern aus deren Inhalt ist klar und deutlich zu ersehen, was alles noch zu tun ist, um unsere Standesorganisation in jeder Hinsicht vorwärts zu bringen. Immer und immer wieder muß es gesagt werden, daß nur die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung aller den leitenden Organen des Vereins die Möglichkeit gibt, ge= rechte Forderungen sachlich und bestimmt vor den zuständigen Behörden zu vertreten. Die Beherzigung dieser Erkenntnis möge immer mehr allen unferen Mitgliedern zur Selbst= verständlichkeit werden!

Neben der mündlichen Behandlung der Beschäfte durch den Zentralvorstand ist noch ein reger schriftlicher Verkehr zu verzeichnen, wo-von 260 eingegangene und 226 ausgegangene Briefe Zeugnis ablegen, und im Zusammenhang damit darf festgestellt werden, daß das Verhältnis zwischen Zentrale und Sektionen im allgemeinen als angenehm bezeichnet werden kann. Als besonders erfreuliche Tatsache dürfen wir im Berichtsjahr einen gunftigen Rechnungsabschluß verzeichnen, beträgt doch der Ueberschuß Fr. 1051.30. Hoffen wir, daß diese günstige Entwicklung auch in Zukunft anhalten möge, denn vermehrte Mittel geben uns die Möglichkeit, vor allem die berufliche Weiterbildung auszubauen und schon lange gehegte Wünsche der Verwirklichung näher zu bringen.

Am 30. September fand in Olten eine Bräsidentinnenkonferenz statt, an der vor allem der Entwurf zum Bundesgeset über die Mutterschaftsversicherung zur Beratung kam. Das von Frl. Dr. Zängerle instruktiv gehaltene Einführungsreferat löste eine lebhafte Diskuffion aus, und Vor- und Nachteile des Entwurfes wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen. leber das gleichzeitig auf der Tagesordnung stehende Traktandum "Stellendermittlung" wurde ebenfalls eine gründliche Aussprache ge-pflogen und eine gutscheinende Regelung getroffen. Die in dieser Angelegenheit gesammelsten Erfahrungen sollen an der nächsten Deles giertenversammlung Veranlassung geben, nochmals und definitiv auf die Sache zurückzukom= men. Im übrigen hoffen wir, daß die an der Konferenz anwesenden Bräsidentinnen ihre Mitalieder weitgehend orientiert haben. Zudem ist noch darauf hinzuweisen, daß das diesbezügliche Protokoll in der November-Nummer der Hebammen-Zeitung zur allgemeinen Kenntnis erschienen ift.

Ueber die Mitgliederbewegung orientieren folgende Zahlen: Eintritte 65, Austritte 7, verstorben 25, so daß der Gesamtbestand heute 1809 Mitglieder beträgt. Den verftorbenen Rolleginnen wollen wir auch für ihre Treue zum Berein ein ehrendes Andenken bewahren. An sechs Jubilarinnen mit 40jähriger Berufstätig= keit konnten wir das übliche Geschenk verabsol= gen; wir möchten es nicht unterlaffen, all den lieben Kolleginnen für alles, was sie für den Beruf und Berein geleistet haben, herzlich zu danken. Möge es den lieben Jubilarinnen noch lange vergönnt sein, ihren liebgewordenen Arbeiten nachzugehen. Ihre Treue zum Berein diene uns allen als Borbild! Helfend einzugreis fen, soweit es die Mittel gestatten, ist für uns eine Selbstverftändlichkeit, und so übernahmen



wir für 17 80jährige Rolleginnen die Bezahlung der Krankenkassenbeiträge und hoffen, damit die Betagten etwas von unserer Berbundenheit mit ihnen spüren zu lassen. Bon der Herstellerfirma wurden 63 Broschen an die Rolleginnen versandt. Bei dieser Belegenheit möchten wir zufünftige Bestellerinnen bitten, sich etwas in Beduld zu üben, wenn die Lieferung auf sich warten läßt; denn aus technischen Gründen find wir gezwungen, mehrere Beftel-

lungen miteinander aufzugeben. Ich würde es als eine Unterlaffungssünde erachten, wenn ich diesen kurzen Bericht schlie-Ben würde, ohne meinen lieben Mitarbeiterinnen im Zentralvorstand herzlich zu danken für die prompte Erledigung der ihnen zugewiesenen Aufgaben. Herzlichen Dank auch allen den lies den Seftionspräsidentinnen für ihre verftandnisvolle Mitarbeit, sowie allen Mitgliedern, die uns irgendwie ihre Dienfte zur Verfügung ftellten. Ein besonderes Kränzchen der Anerken-nung und des herzlichen Dankes möchte ich unserer verehrten Frl. Niggli vom Schweiz. Frauensekretariat winden, denn ihre freudige und initiative Mitarbeit half uns über manche Klippe hinweg.

Diese allseits bekundete Ginsapbereitschaft und der Wille zur tatkräftigen Mitarbeit laffen uns hoffen, daß es dem Schweiz. Hebammenverein immer mehr gelingen moge, die zeit= gebundenen Probleme einer befriedigenden Löfung entgegenzuführen."

Frau J. Glettig berichtet über die Arbeit der Hilfsfonds-Kommission:

"Die Tätigkeit unserer Kommission im vergangenen Jahr bewegte sich im gewohnten Rahmen. Es wurden im ganzen 18 Unterstützungsgesuche teils mündlich, teils schriftlich behandelt, die alle gutgeheißen wurden. Zwei dieser bedachten Kolleginnen sind im Laufe des

Jahres durch den Tod abberufen worden. Ein Mitglied war dankbar, daß wir die rudftandigen Beiträge bei der Krankenkasse beglichen, da es, seit Jahren gelähmt, keine finanziellen Mit-tel zur Berfügung hatte.

In der Märznummer der "Schweizer Bebamme" wurde unsere Jahresrechnung veröffentlicht. Die Einnahmen betrugen Fr. 714.– die Ausgaben Fr. 1366.60, so daß die Rechnung mit einem Rückschlag von Fr. 652.60 abschloß. Unser Vermögen betrug Ende Fr. 18,998.85. Der Betrag der Rückerstattung der Berrech-nungssteuer unserer sämtlichen Bankguthaben bei der Sypothefar- und der Schweiz. Bolfsbank in Winterthur wurde wie üblich dem Sparheft der Bolfsbank gutgeschrieben.

Unläglich der Delegiertenversammlung in Lugano ließ uns die Firma Phafag in Sichens Liechtenstein den Betrag von Fr. 50.— übers reichen, was wir auch hier bestens verdanken

möchten.

Eine weitere erfreuliche Schenfung ging uns von den Angehörigen unferes leider zu früh verstorbenen Mitgliedes Frl. Luise Haueter in Bern zu in Form eines Sparheftes der Ersparniskasse in Konolfingen. Seit der Anlage dieses Heftes ist das Guthaben samt Zins auf Fr. 112.95 angewachsen. Gerne statten wir auch hier unseren wärmsten Dank ab und anerfennen diese vorsorgliche Geste eines unserer Mitglieder als einen Beweis treuer Anhänglichkeit an den Schweiz. Hebammen-Verein. Möge sie viele Nachahmer finden!

Ich möchte diesen Bericht schließen mit dem besten Dank an die beiden Mitarbeiterinnen

Frau Schaffer und Frl. Jung." Frl. Riggli berichtet über die Tätigkeit des Berufsfetretariates des Schweiz. Bebammen=Bereins:

"Im Auftrag des Zentralvorstandes, d. h.

also für die Besamtheit der Bebammen, find eine Reihe von Arbeiten durchgeführt worden.

Nach dem Inkrafttreten der eidg. Alters- und Hinterlassenenversicherung erwies es sich als nötig, auf die für Bebammen besonders wich tigen Punkte aufmerksam zu machen. Denn nur ein kleiner Teil der Sebammen gehört zu den festangestellten Arbeitnehmerinnen, denen automatisch 2% vom Monatslohn für die AHV-Prämien abgezogen werden. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat entschieden, daß Hebammen ohne festen Monatslohn, vor allem also die Gemeindehebammen mit Wartgeld, gu den selbständig Erwerbenden gehören, die 4% Prämien von ihrem Erwerbseinkommen 3ahlen. Wir haben uns überlegt, ob gegen diesen Entscheid Einspruch erhoben werden soll. Wenn man aber die Vorteile und die Nachteile gegeneinander abwägt, kommt man zum Schluß, daß den Sebammen ohne fixen Gehalt mit der Einreihung zu den selbständig Erwerbenden nicht schlecht gedient ist. Sie sollten aber mit dem Hinweis darauf, daß die Gemeinde für sie keine AHV-Prämien bezahlen muß, zu erreichen versiuchen, daß man ihr Wartegeld entsprechend ers

Den Sektionsvorständen wurde der Entwurf zum Bundesgeset über die Mutterschaftsversicherung zum Studium zugestellt. Nachdem noch die Bräsidentinnenkonserenz vom 30. Sep tember dazu Stellung genommen hatte, wurde dem Bundesamt für Sozialversicherung eine Eingabe eingereicht. Diese beantragt, daß die Hebammentarise ohne Berücksichtigung der Wartgelder angesetzt werden sollen. Es muß der Gefahr von allem Anfang an vorgebeugt werden, daß mit der Begründung, die Sebamme erhalte ja ein Wartgeld, die Geburtstare herabgesett wird. -Ferner wurde gewünscht, daß der Bundesrat eine Mindesttage für die ein-

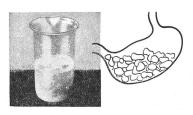
# Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung



# Die kolloidale Struktur

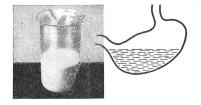
Neben der Anreicherung der Kuhmilch an wichtigen Energie- und Baustoffen hat der Getreideschleim-Zusatz wertvolle chemischphysikalische Funktionen zu erfüllen. Vor allem bewirkt der Schleim durch seine kolloidale Struktur, daß die Kuhmilch im Magen

des Säuglings ganz fein gerinnt. Diese Eigenschaft ist ausschlaggebend für den Erfolg des Milch-Schleim-Schoppens; denn Kuhmilch ohne Schleimzusatz gerinnt nie so fein, wie ein Vergleich der beiden Abbildungen zeigt:



Verdünnte Kuhmilch ohne Schleim gerinnt zu groben, schwer verdaulichen

Die kolloidale Lösung des Getreideschleims bildet ein engmaschiges Netz von vielen Tausend kleinsten Teilen, die in treuer Sorgfalt



Verdünnte Kuhmilch mit Schleim gerinnt feinflockig und ist leicht ver-

schützend die ihnen beigemengte Milch dem Magen zuführen, wo sie auch bei der Verdauung günstig mitwirken. In ihrer Gegenwart besteht keine Gefahr, daß das Casein und das Fett in grobe Klumpen ausfallen: eingebettet in dieses unendlich feine, fest gefügte Kohlenhydratnetz scheiden sich Fett und Eiweiß in allerfeinste Flöckchen aus und stehen so in günstigster Form den Verdauungssäften zur Verfügung.

Das stundenlange Schleimkochen ersparen heute die vorgekochten Galactina-Schleimextrakte, die schon in 5 Minuten einen vollwertigen Schleimschoppen ergeben.

> Die ausführliche, interessante Broschüre über «Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung» gibt Ihnen weiteren Aufschluß über dieses wichtige Problem. Bitte verlangen Sie diese Broschüre bei uns!

fache Geburt festsetze. Diese würde dann als Richtschnur gelten für alle weiteren, durch die Kantone zu erlassenden Taxordnungen. Wir nöchten mit diesem Antrag erreichen, daß die Hebenmen, von denen überall die gleichen Leisstungen verlangt werden, auch in der ganzen Schweiz angemessen honoriert werden, und daß die jetzt noch vorhandenen, ungerechtsertigt großen Unterschiede verschwinden.

Die Weiterarbeit an der Mutterschaftsbersicherung hat leider einen Unterbruch erlitten. Sie soll in das Kranken- und Unsallversicherungsgesetz eingebaut werden, dessen Revision in Angriff genommen worden ist. Das hat zur Folge, daß die Berwirklichung der Mutterschaftsversicherung, und damit wesentliche Verbessersicherung und damit wesentliche Verbessersicherungen auch für die Hebamme, um einige Jahre hinausgeschoben wird.

Dem an der lettjährigen Versammlung geäußerten Bunsch entsprechend, reichten wir beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit eine Eingabe ein, die Spitalsebammen möchten in den bestehenden Normalarbeitsebertrag für das Pssegepersonal einbezogen werden. Der Verdand Schweiz. Krankenanstalten (VESKA) erklärte sich auf eine Anfrage des Bundesamtes sosort bereit, mit einem Rundschreiben allen Anstalten zu empsehlen, die Behammen dem übrigen Pssegepersonal gleichspitelen. So sehr wir für diese Haltung der VESKA dansbar sind, so mußten wir doch darunf bestehen, daß die sehr wichtigen Fragen

des Anstellungsverhältnisse gesetzlich verankert werden. Darauf lud das Bundesamt die acht Organisationen, die an dieser Frage interessiert sind, ein, zu dem Begehren auf Einbezug der Spitalhebammen in den Normalarbeitsvertrag Stellung zu nehmen. Unser Begehren unterstüben:

die Sanitätsdirektorene Ronferenz,

der Verband schweiz. Krankenanstalten,

die Konferenz schweiz. Diakonissenhäuser, der schweiz. Verband des Personals öffents

licher Dienste. Unser Begehren lehnen ab:

Schweiz. Rotes Kreuz, Komm. für Krankenpflege,

Schweiz. Berband dipl. Schwestern für Wochen- und Säuglingspflege,

Schweiz. Verband dipl. Krankenschwestern und Krankenpsleger

Es wird demnächst eine Konferenz aller beteiligten Organisationen eingeladen werden, um einen Weg zu sinden, der die Spitalhebammen in ihren Arbeitsverhältnissen schützt.

Auf die erste furze Weldung in der Zeitung, daß Sebammen nach England gesucht würden, meldeten sich 24 Interessentinnen. Als es dann nach gründlicher Abstärung möglich war, die genauen Boraussehungen und Bedingungen in der Zeitung befannt zu geben, bezog nur eine einzige Sebmame die bereitliegenden Anmeldeformulare.

Wir haben uns bemüht, über Fragen von allsgemeinem Interesse in der Zeitung zu berichten, unter anderem durch folgende Artikel, die auch immer an Frau Devanthern geleitet wurden sir die allfällige Aufnahme im «Journal de la sage-femme»:

Sebammen und AHV.

Bericht über die Präsidentinnenkonserenz zur Mutterschaftsversicherung.

Arbeitsmöglichkeiten für Hebammen in Eng-

Ein moderner Hebammendienst — aber nicht in der Schweiz.

Erfreulicherweise ist im vergangenen Jahr an einigen Hebanmenschulen die Ausbildungsdauer erhöht worden:

in Aarau von 15 Monaten auf 11/2 Jahre,

in Basel von 1 auf 2 Jahre,

in St. Gallen von 1 auf 11/2 Jahre.

Damit geht ein altes Postulat des Schweiz. Hebammenvereins — die zweijährige Ausbilbung — immer mehr der Berwirklichung entsgegen. Der Schweiz. Hebammenverein sollte aber noch einen Schrift weiter tun. Er mußich aktiver um die Fragen der Ausbund Beiterbildung bekümmern. Deshalb wird der Zentralborsstand heute die Anregung zur Diskussion stellen, es solle eine Ausbildungskommission eingesett werden.

Auf kantonalem Boden sind folgende Attionen im Gang:



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sieherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch in Pulverform

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.

Kanton Graubünden. Die am 6. Februar 1947 an das Sanitätsdepartement gerichtete Eingabe zeitigte den Erfolg, daß das Sanitätsdepartement uniere wichtigften Forderungen aufnahm, sie in einem Kreisschreiben allen Gemeinden und Krankenkassen zur Kenntnis brachte und zur Anwendung empfahl. Nun liegt es an jeder einzelnen bündnerischen Sebsamme, sich an ihrem Ort für die Berwirkslichung der Empfehlungen einzusetzen, und Frau Bandli legte es ihren Kolleginnen vor ihrem Rücktritt noch ausdrücklich ans Herz.

Kanton Baselland. Ueber die Wirkung der vom Hebammenwerein und von der Frauenzentrale gemeinsam eingereichten Eingade zur Neuordnung des Hebammenwesens ist noch nichts befannt geworden. Der Entwurf des Rezierungsrates zum neuen Sanitätsgeset, in dessen Nahmen auch der Hebammendienst, die Säuglingsfürsorge und die Mütterberatung auf eine neue gesetsliche Basis gestellt werden sollen, liegt noch nicht vor. Als ersrenlicher Fortschritt darf gemeldet werden, daß im Berichtssahr die Gemeinde Muttenz — wie früherschon die Gemeinde Sissach — eine vollamtliche Hebammenschwester angestellt hat.

Kanton Wallis. Schon seit Jahren haben sich die Sektionen Ober- und Unterwallis sür eine Revision der sehr rückständigen und unsgenügenden Berordnung über das Hednungenügenden Berordnung über das Hednunde durch eine persönliche Vorsprache der beiden Sektionspräsibentinnen und mir bei Herrn Staatsrat Coquoz und beim Chef des Gesundsheitsamtes in Sitten, sowie durch eine aussführlich begründete Eingabe ein etwas rascheres Tempo der Staatsmaschine zu erreichen der zucht. Trech seither immer wieder unternommenen Vorstößen der tatkräftigen Obervalliser und Unterwalliser Präsibentinnen ist der schon

im November in Aussicht gestellte Berordnungsentwurf erst im Mai 1948 erschienen.

Kanton Bern. Zur Borbereitung einer Eingabe an die Santätsdirektion ist bei den bernischen Sebanmen eine Wartgeldulmfrage durchgesührt und verarbeitet worden. Es sind im ganzen 315 ausgefüllte Fragebogen einzgegangen, und wir können damit der Sanitätsdirektion ein eindrückliches Bild geben von den zumeist äußerst bescheidenen Wartgeldern der bernischen Sebanmen und von den vielen Gemeinden, die überhäupt kein Wartgeld aussrichten.

# Un die fatholischen Sebammen, Kranten= und Wochenpflegerinnen.

Am 25. und 26. September führt der Schweisgerische katholische Franenbund (kant. Verband St. Gallen-Appenzell) im Caritasheim Oberswaid St. Gallen-Oft einen Einkehrtag für Hebeammen, Krankens und Wochenpflegerinnen durch. Beginn um 15 Uhr.

Die Leitung des Kurses übernimmt H. H. B. Dr. Otmar Scheiwiler, OSB. Einsiedeln. Es kommen fünf außerordentlich wichtige, zeitzgemäße Themen in Betracht, wofür der beskannte, gelehrte Kursleiter genügend Gewähr

Der Kurs bietet auch Gelegenheit zu Fragen aus Theorie und Praxis und zum Austausch von Ersahrungen, die aus dem Leben stammen und so dem Leben dienen. Er will Sie zudem für Jhre schöne, aber auch verantwortungsvolle Aufgade innerlich stärken. Die Kosten stellen sich auf Er 11 50

ich auf Fr. 11.50.
Die Anmeldungen sind zu richten an den fantonalen Verdand des Schweizerischen katholischen Frauenbundes (St. Gallen-Appenzell),

St. Wallen C, Gallusstraße 34, Tel. 24549, oder an das Caritasheim Obertvaid b. St. Gallen, Telephon 22361.

Vom Hauptbahnhof ist mit dem Tram Endstation Neudorf zu lösen; von dort eine Viertelstunde zu Fuß.

# Für katholische Hebammen und Pflegerinnen des Oberlandes.

Auf den gleichen Tag ladet der Bündner Kantonalverdand katholisicher Frauen und Töchster zu einem ähnlichen Kurs im St. Johannesstift in Zizers ein. Leiter diese Kurses ist H. H. P. D. Solan, Provinzial, Luzern, ebenfalls ein bekannter Woraltheologe.

Die Anmeldungen zu diesem Kurs sind zu richten an Frau M. Brenn-Cadotsch, Chur.

### Vermischtes.

# In den Wechseljahren der Fran.

Dr. Christh in Bussalo beschäftigt sich im «American Journal of Obstetrics and Gynecology 50», Nr. 1, 84 (1945) (Ref. im Literatur-Eildienst "Roche") mit den Wechselsspren der Frau. Er wandte zur Behandlung der Beschwerden in diesen Jahren mit gutem Erfolg das synthetische Bitamin E (Ephynal "Roche") an. Mit täglichen Gaben von 10 bis 20 mg verschwanden Wallungen und Schweißeausdrücke, Gemütszustand und Aussehen wurden des Lunerwünschte Reduerscheinungen wurden nicht beobachtet. Natürlich muß ein Arzt befragt werden über die Dosis usw. aber es ist ein Trost zu wissen, daß es Mittel gegen diese Uebel gibt.

# CRISTOLAX

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

Indiziert bei Darmträgheit
nach Operationen
während Infektionskrankheiten
während der Schwangerschaft und im Wochenbett
bei habitueller Obstipation

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen)
CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

# Einführung in Mutterschaft und Rinderpflege.

Pro Juventute befaßt sich seit viesen Jahren auch mit der zeitnotwendigen Aufgabe, die jungen Mütter durch entsprechende Aufklärung und Anleitung instand zu setzen, ihre Kinder sachgemäß zu pflegen, damit Entwicklungssichäden zusolge falscher Ernährung und Pflege verhütet werden.

So wird unter anderem vom 2. bis 13. November 1948 wiederum eine Schulungsgelegenheit für Bräute und junge Frauen veranstaltet, die in geschlossener Hausgemeinschaft, im Erholungsheim Alpenblick, Aeschi bei Spiez, stattsindet. Es wird theoretisch und praktisch in alle Fragen eingesührt, die sich einer jungen Frau und Mutter stellen. Zwei bis drei Mütter fönnen ihren Säugling mitbringen und unter Anleitung selber vilegen.

leitung selber pflegen.
Kosten für Pension und Kursgeld 115 Fr. Nähere Auskunft und Brogramme sind beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Seeseldstraße 8, Zürich 8, erhältsich

### Büchertisch.

### Sandliniendeutung leicht gemacht!

Svelyne Beilenmann, Bas sagen deine Hände? Die Grundlagen der Handlesetunft, alle gemeinverständlich dargestellt. — 112 Seiten mit 56 Hildern im Text. — 1948, Rüfchliton, Albert Müller Verlag A.-G.—, Kart. Fr. 7.—.

Seit Jahrtausenden haben die Menschen versucht die settsamen Lienien zu deuten versucht, die wir im Innern unserer Hände sehen. Man hielt sie sür ein Bild der Persönlichseit, das zugleich das Zufünitige Schieksal des betressenden Menschen spiegeln sollte Eine Zeitlang hat die moderne Sachlichseit das alles als Aberglauben ertlärt und behauptet, daß die Handlinien sich rein technisch aus der Faltung der Hand zur Faust ergeben heute ist die Wisselschaft anderer Ansicht; sie ertlärt den Bedeutungscharalter der Handlich und sierer Verdinung mit dem Zentralnervensystem, das seinereits mit dem ganzen Denganismus in Veziehung steht, und sieht darin vor allem den Ausdruck der Lebensistenstiftst und der Vitalietät ihrer Träger. Auf diese Tatsache flützt sich die moderne Jandlissensorichnen, auch Chirostopie oder Chirosogie genannt, welche die Linien und Zeichen unserer Hände

jystematisch zu deuten versucht. Was ihre Vertreter bis heute sestgestellt haben, legt Evelyne Beilenmann in ihrem Buche ungemein anschaulich dar, so daß ihr Leitzden eine ausgezeichnete Gelegenheit dietet, in die Geheimnisse deusgeseichnete Gelegenheit dietet, in die Geheimnisse deusgezeichnete Gelegenheit dietet, in die Geheimnisse deusgezeichnete Gelegenheit dietet, in die Geheimnisse dandelestunst einzudringen und sich menn man das rätzelhafte Gewirr der Linien und Zeichen in unseren Händen sinnvoll deuten will. Zeder Wensch hat die Hand, den hen sinnvoll deuten will. Zeder Wensch hat die Hand, das diese Extenntnissehre, obwohl sie zu den ältesten wissenschaftlichen Lehriächern gehört, die sich der Ersorschung des menschlichen Charatters vidwen, heutzutage nur selten praktisch angewendet wird. Aber vielleicht ist der Tag nicht mehr sern, wo man diese wichtige Hilsmittet dei Erziehung, Berusswahl, Existendgründung, Liedes- und Geangelegenheiten, Geschäften, dei seelsichen Konssisten und der Krantheitsdiagnosen zu Kate ziehen wird. Ber Evelyne Weisennanns Aussührungen solgt und aus Grund des so erworbenen Wissens eigene Beobachtungen anstellt, wird auf dem Gebiet der Menschenenntnis große Fortschritte machen; vor allem aber wird er sich seinen und manchen Gewinn sür die Zedensgestaltung daraus ziehen.

# Verlangen Sie: ,, Babeez "

die Säuglingsflasche mit den beweglichen, hellfarbigen Siegelkappen

Keimsicher, bis zur Mahlzeit verschlossen. Der Gummisauger ist durch seinen breiten Rand leicht ein- und aufzusetzen und bleibt steril, selbst unter ungünstigsten äußeren Verhältnissen! "Babeez" ist unentbehrlich für berufstätige Mütter, die bei einmaliger Zubereitung der Tagesrationen frei und beruhigt, ihren Beruf ausüben können.

SÄUGLINGSFLASCHE

Babeeg

Fabrik-Marke

Babeez, mit den hübschen, weißen, rosa und hellblauen Siegelkappen ist erhältlich:

in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften oder durch:









# Kinder-Artikel

sind währschaft und zweckmässig

Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt über Gazewindeln, Windelsparer, Moltonunterlagen, Dreieckwindeln, Nabelbinden Windelhösli usw.

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN IN NEUHAUSEN



 $$\operatorname{\textsc{Erh\"{a}}}$$  Erh\"{a}ttlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgesch\"{a}tten K 3956 B

# Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

Infolge Demission der bisherigen Inhaberin wird die Stelle der

# Hebamme

für die Gemeinden Muhen und Hirschtal zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen sind bis zum 30. September 1948 an den Gemeindeammann Matter in Muhen zu richten, der auch jede gewünschte Auskunft erteilt.

Muhen, Hirschtal, den 26. August 1948

Die Gemeinderäte

4056 OFA 6183 R

.

In der Munizipalgemeinde Gachnang (TG) ist auf Oktober 1948 die

# Stelle einer Hebamme

neu zu besetzen. Wartgeld Fr. 1350.— pro Jahr, plus Telephonabonnement. Geburtenzahl 25 bis 30.

Bewerberinnen belieben sich bis 30. September 1948 unter Beilage von Zeugnisabschriften und Diplom zu melden an

Gemeindeammannamt Gachnang (TG)

4058

Universitätsfrauenklinik Zürich sucht per sofort tüchtige, diplomierte

### Hebamme

als Krankheitsvertretung. Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die

Verwaltung des Kantonsspital Zürich

4061

Gesucht auf Privatabteilung erfahrene, tüchtige

# Hebamme

wenn möglich Kranken- oder Wochen- und Säuglingsschwester für den Gebärsaal und die Abteilung.

Offerten mit Lebenslauf und Altersangabe, Photo und Zeugniskopien sind zu richten unter Chiffre 4064 an die Expedition dieser Zeitung.

# Gemeinde La Brévine

Infolge Demission der gegenwärtigen Inhaberin ist auf 1. September 1948 oder nach Uebereinkunft die Stelle einer

# Hebamme — Krankenschwester

neu zu besetzen. Wartgeld. Kleine Wohnung zur Verfügung.
— Anmeldungen sind an den Gemeindepräsidenten von
La Brévine zu senden.

4065

# A vendre Clinique d'accouchements et pouponnière

complètement meublée, situation idéale dans vignoble neuchâtelois. Conviendrait spécialement pour sage-femme ou nurse et infirmière. Excellente affaire. Faire offre à

René Von Allmen, Neuchâtel, Champréveyres 6

Gesucht auf Ende September katholische, tüchtige

# Hebamme

für Ferienablösung in kleineres Landspital.

Offerten unter Chiffre 4062 an die Expedition dieser Zeitung.

- Beinschmerzen
- Venen-Entzündungen
- Müdigkeit der Beine
- Krampfadern
- 🌑 Krampfaderngeschwüre

Krämpfe und schlechte Blutzirkulation in den Beinen behandelt man wirksam mit

# **Anti-Varis**

Keine Salbe, kein Verband, äußerliche Anwendung. Ein Versuch überrascht Sie. Aerztliche Gutachten.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien Fr. 5.25.

K 5790 B



Für die Hausfrau unentbehrlich! Spart Zeit und Geld und Material!

In 1 bis 2 Minuten die herrlichsten Gerichte und Getränke bereit.

Hunderte von Dankschreiben beweisen die Nützlichkeit und Beliebtheit. Die kluge Hausfrau verlangt Prospekt und unverbindliche Vorführung bei

# K. EGGENBERGER, ST. GALLEN

Grenzstraße 6

Tel. 3 13 30

# Junge Hebamme

sucht Stelle in Privatklinik oder Spital. Eintritt ca. 20. November oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 4059 an die Expedition dieser Zeitung.

# Das gehaltvolle NÄHRMITTEL mit Karotten



Der aufbauende

# AURAS

Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

# Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. Montreux - Clarens

K 3253

Gesucht für längere Zeit in eine Landgemeinde, eine tüchtige

# Hebamme

zur Vertretung.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 4060 an die Expedition dieses Blattes.

# Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung. Bewerberinnen möchten inre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr... versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.

# **Katholische Hebamme**

in allen Arbeiten tüchtig und zuverlässig sucht Stelle in Spital oder Klinik: Bisher war ich in Großbetrieben tätig. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt nach Uebereinkunft.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre 4057 an die Expedition dieser Zeitung.

Junge diplomierte

### Hebamme-Schwester

sucht Stelle in Spital oder Klinik.

Offerten unter Beilage von Gehaltsangaben sind zu richten unter Chiffre 4063 an die Expedition dieser Zeitung.

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.



# Erfahrene Hebammen empfehlen Ex!

Für Wöchnerinnen ist EX! das Getränk, das durch kein anderes ersetzt werden kann. EX! fördert die Milchabgabe, erfrischt und krättigt. Das alkohoflreie EX!, gebraut aus Gerstenmalz und Hopfen, vereinigt die während der Stillzeit an ein Getränk gestellten Anforderungen. Durch Empfehlung von EX! sichern Sie sich den

Dank der jungen Mutter und Sie leisten dem Säugling einen wertvollen Dienst.

Gegen Abgabe dieses Inserates in einer Filiale von Kaiser's Kaffee-Geschäft erhalten Sie je eine Flasche EX! hell und dunkel zum Versuchen.

(Glaspfand von 30 cts. pro Flasche wird bei Rückgabe der leeren Flaschen zurück bezahlt.)

Brauerei zum Gurten AG., Wabern-Bern



# Was die Hebamme immer wieder braucht:

*	Aortenkompressoren Nr. 5143 a	Fr. 7.—
*	Dammscheren Nr. F 4070	Fr. 15.75
*	Primissima-Milchpumpe Nr. 34505	Fr. 24.50
*	Schröpfgläser Nr. 2919/21 . Fr45,	Fr. —.60
*	Schröpfschnepper Nr. B 10512	Fr. 33.75
*	Wehengurte Nr. 36 150	Fr. 15.—

Diese Preise sind die Vorzugspreise für Sie. Wir haben auch wieder schöne Gummihandschuhe, Gummischläuche und Gummistoffe vorrätig. Bitte verlangen Sie Offerte, falls Sie sich dafür interessieren



ST. GALLEN — ZÜRICH — BASEL — DAVOS — ST. MORITZ



# Brustsalbe **Sebes**

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet. das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker. Bern.

K 5441 B



# BADRO

# Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 21517 O n.



des gesunden Säuglings

bleibt PELARGON «orange» das Milchpulver der Wahl

Sichert, bei fehlender Muttermilch, ein gutes und regelmässiges Wachstum des Säuglings Gestattet schnelle und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten

AKTIENGESELLSCHAFT FOR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY (SCHWEIZ)